

Von der Förderschule bis zum Abitur - ein Ding der (Un-) Möglichkeit?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Januar 2020 22:27

Zitat von Schmidt

Relevant ist die Einstellung zu Bildung, nicht die sozio-ökonomische Gesellschaftsschicht. Das ist nicht das Gleiche.

stimmt, der Anteil armer, bildungsferner Haushalte dürfte aber doch n büschn höher liegen als der armer aber gebildeter. Zumal wir einer anderen Generation entstammen dürften als der TE.

Zitat von Schmidt

... Wie man es "leichter" hätte haben sollen, verstehe ich nicht. Kämpfen musste ich auch nicht. Warum auch?

Glückwunsch, ich zahle heute noch BAföG ab. Und irgendwie kenne ich ausschließlich Menschen, die für ihren Unterhalt hart arbeiten müssen, Zuckerschlecken ist das bei den wenigsten. Höchstens da, wo einer den Richtigen kannte oder zur richtigen Zeit am richtigen Ort war, Ausnahmen halt.

Achso und: sozioökonomisch beinhaltet ja nicht nur "ökonomisch". Ich weiß nicht, wie du aufgewachsen bist, aber ich rede nicht nur von geringem Einkommen der Eltern.